



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

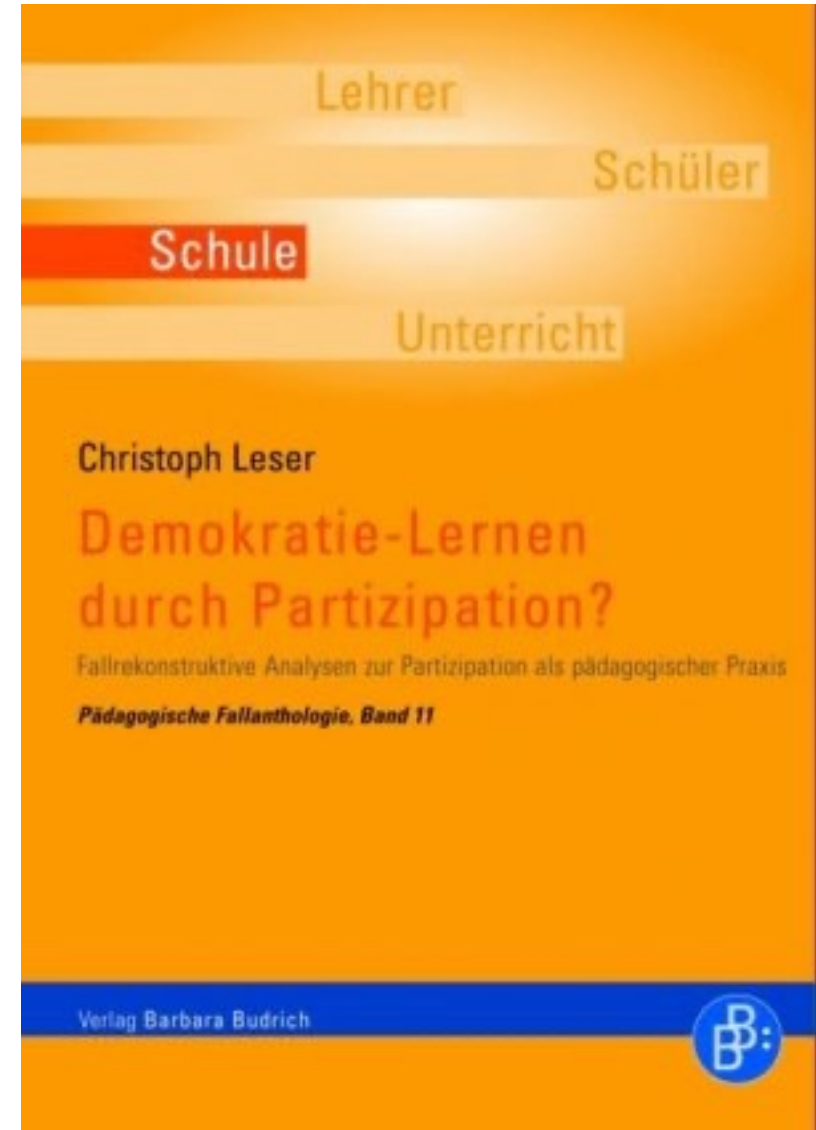
Schüler*innenpartizipation als Motor und Ausdruck der Werte- und Demokratiebildung an der Berufsschule



1

Die Inszenierung von Partizipation

**Oder: Ein schlechtes
Beispiel**

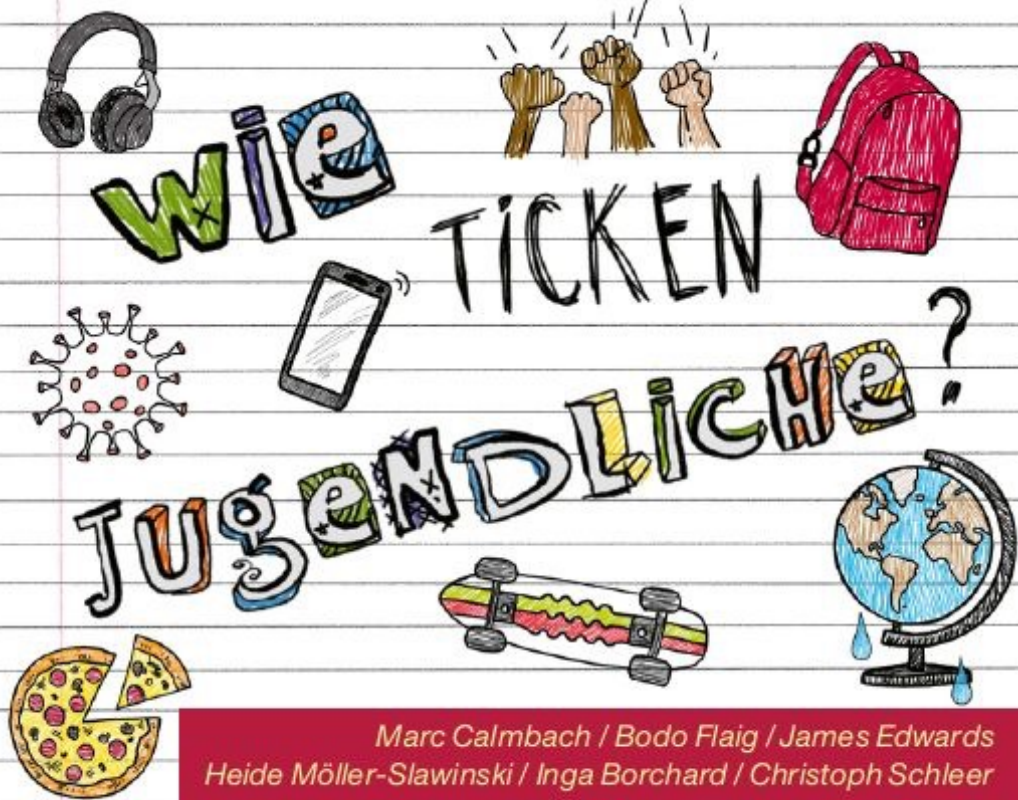




2

Die gute Basis

Oder: Politische Partizipationsabsichten junger Menschen



Marc Calmbach / Bodo Flaig / James Edwards
Heide Möller-Slawinski / Inga Borchard / Christoph Schleer
SINUS-Jugendstudie 2020
Lebenswelten von Jugendlichen im Alter
von 14 bis 17 Jahren in Deutschland

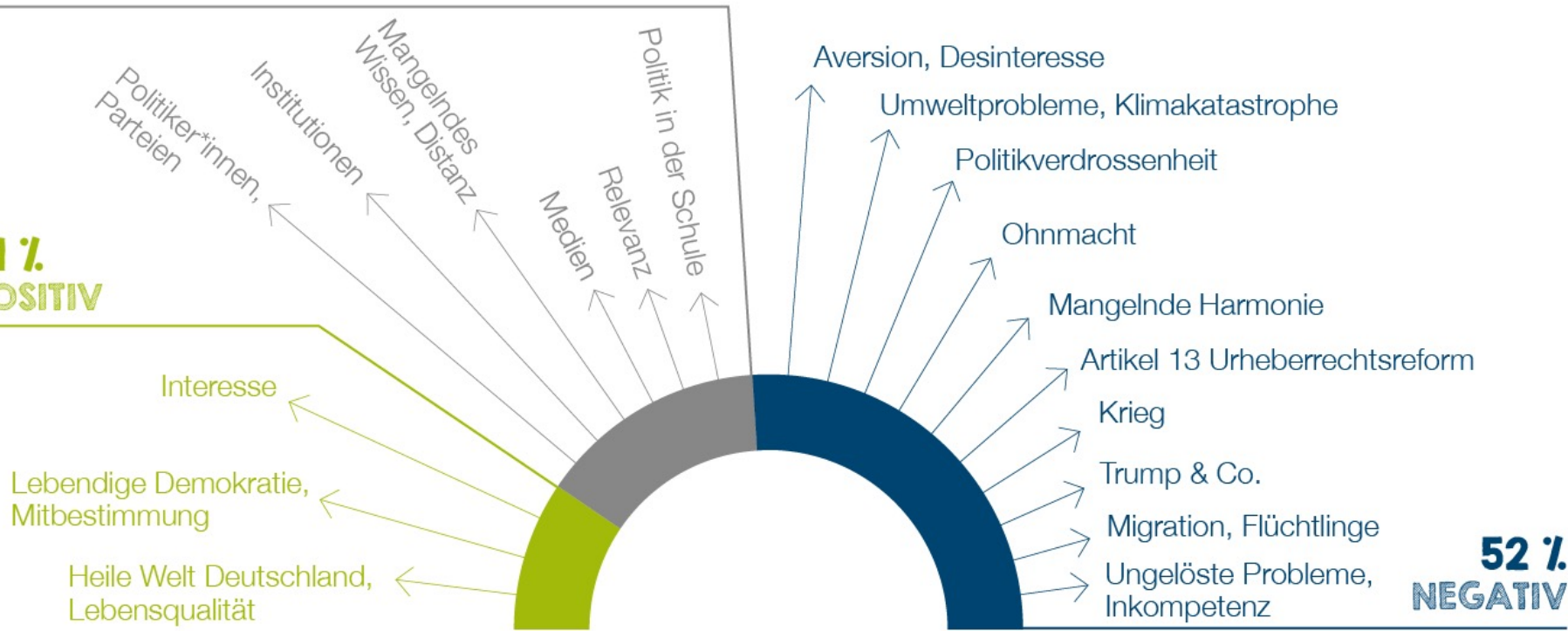
Die Sinus Jugendstudie 2020



BEGRIFF „POLITIK“: ASSOZIATIONSSPEKTRUM

29 %
NEUTRAL

19 %
POSITIV



Pfeillänge signalisiert die Häufigkeit der Nennungen
prozentuale Verteilung der Nennungen

https://www.bpb.de/system/files/asset_image_single/SINUS%20Stuie_Grafiken-09.png

FÜR WICHTIG ERACHTETE POLITISCHE THEMEN*

Naturschutz
Klimawandel
Krieg vs. Frieden
 Kapitalismus Migration
 Digitalisierung

Brexit
 Hungersnot Kinderarbeit
 Internationale Beziehungen
 Entwicklungshilfe Nordirlandkonflikt
 Militär Atomwaffen
 Türkischer Putschversuch
 Kurdenkonflikt

Patriotismus Kommunismus
 Tierschutz Islam Wohnungsnot
 Hartz IV Fake News Gesundheit
 Meinungsfreiheit Rentenversicherung Kommunalpolitik
 Armut Rassismus LGBTQ+ Strafmaß
 Manipulation
Gleichberechtigung Korruption
 Arbeitsmarkt
 Urheberrecht Bildungssystem Waffen
 Politische Repräsentation Mobilität Infrastruktur
 Entscheidungsfindung Wahlversprechen
 Gesetze Frauenrechte Rechte Politik
 Steuern Technik Religionsfreiheit

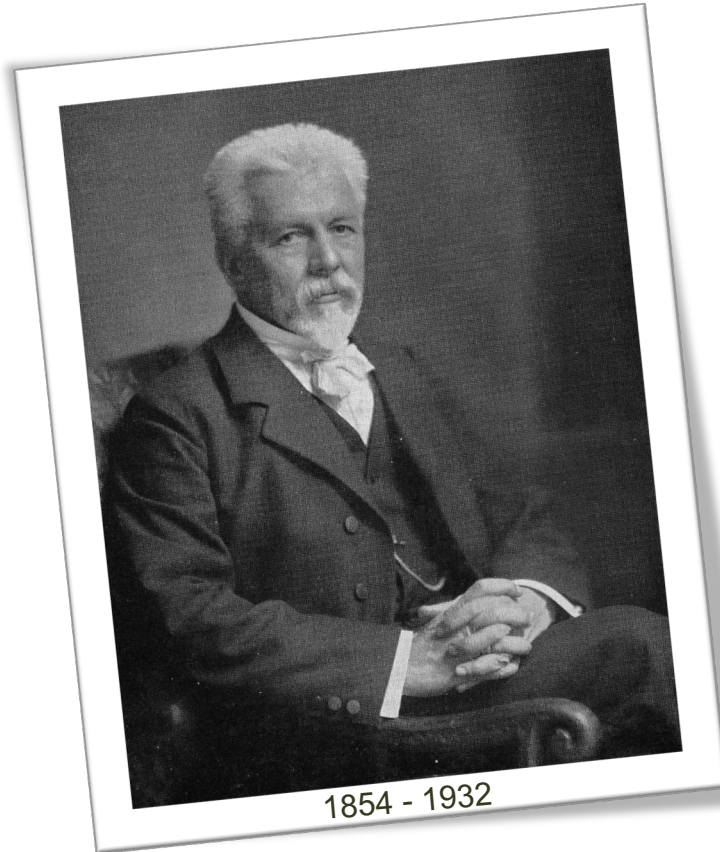
WOFÜR SICH JUGENDLICHE HEUTE POLITISCH ENGAGIEREN (WÜRDEN)*



* je größer die Schrift, desto häufiger einschlägige Nennungen



Warum die Berufsschule? Georg Kerschensteiner – Die Arbeitsschule



Die Frage...

„Wie ist unsere männliche Jugend von der Entlassung aus der Volksschule bis zum Eintritt in den Heeresdienst am zweckmäßigsten für die bürgerliche Gesellschaft zu erziehen?“
(Preisausschreiben der Erfurter Akademie, 1901)

... und die Antwort

„Wo sollen wir den jungen Staatsbürger packen... Bei seiner Arbeit'. ... Ihr Beruf ist ihr Interessenkreis... Haben wir hier den Knaben gewonnen, so haben wir sein Vertrauen, und haben wir sein Vertrauen, so haben wir seine Führung, seine sittliche und seine intellektuelle.“
(Georg Kerschensteiner in seiner Preisschrift 1901)

- Staatsbürgerliche Erziehung statt staatsbürgerliche Bewährung/Belehrung
- Neuerungen in der Gestaltung des Unterricht
- Klassen und Schulverwaltung mit Schüler*innenbeteiligung



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

3

Partizipation - Versuch einer Systematisierung



Partizipation

[lat. participare - teilnehmen lassen]: Im demokratischen Staaten die freiwillige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger **am politischen Leben im weitesten Sinne, um dadurch Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen.** Partizipation kann auf vielfältige Weise erfolgen: durch Teilnahme an Wahlen, an Volksentscheiden, durch Mitarbeit in Parteien, Interessenverbänden, Bürgerinitiativen, im Schülerrat, im Elternrat, im Senioren- oder Ausländerbeirat der Gemeinde usw.

Quelle: Thurich, Eckart: pocket politik. Demokratie in Deutschland. überarb. Neuaufl.
Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2011., zitiert nach:
<https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16528/partizipation>



Welches Bürger*innenleitbild?

- “reflektierte Zuschauer*in“
- „interventionsfähige(r) Bürger*in“
- „Aktivbürger*in“

Oder

- kein Leitbild



Die Partizipationstrias – Was sollten wir fördern?

„a) Politische Bildung muss bei den Partizipationsfähigkeiten der Bürgerinnen und Bürger ansetzen, d. h. an ihren Fähigkeiten, eigene – und fremde – Interessen (stellvertretend) wahrzunehmen.

b) Politische Bildung muss die Partizipationsbereitschaft der Lernenden adressieren, d. h. ihr Bewusstsein und ihr Engagement für das Gemeinwesen befördern.

c) Auftrag der politischen Bildung ist es, Kenntnisse über verschiedene Partizipationsmöglichkeiten zu vermitteln, d. h. Wissen über Partizipationskanäle, deren Voraussetzungen, Mechanismen und Zielsetzungen.“

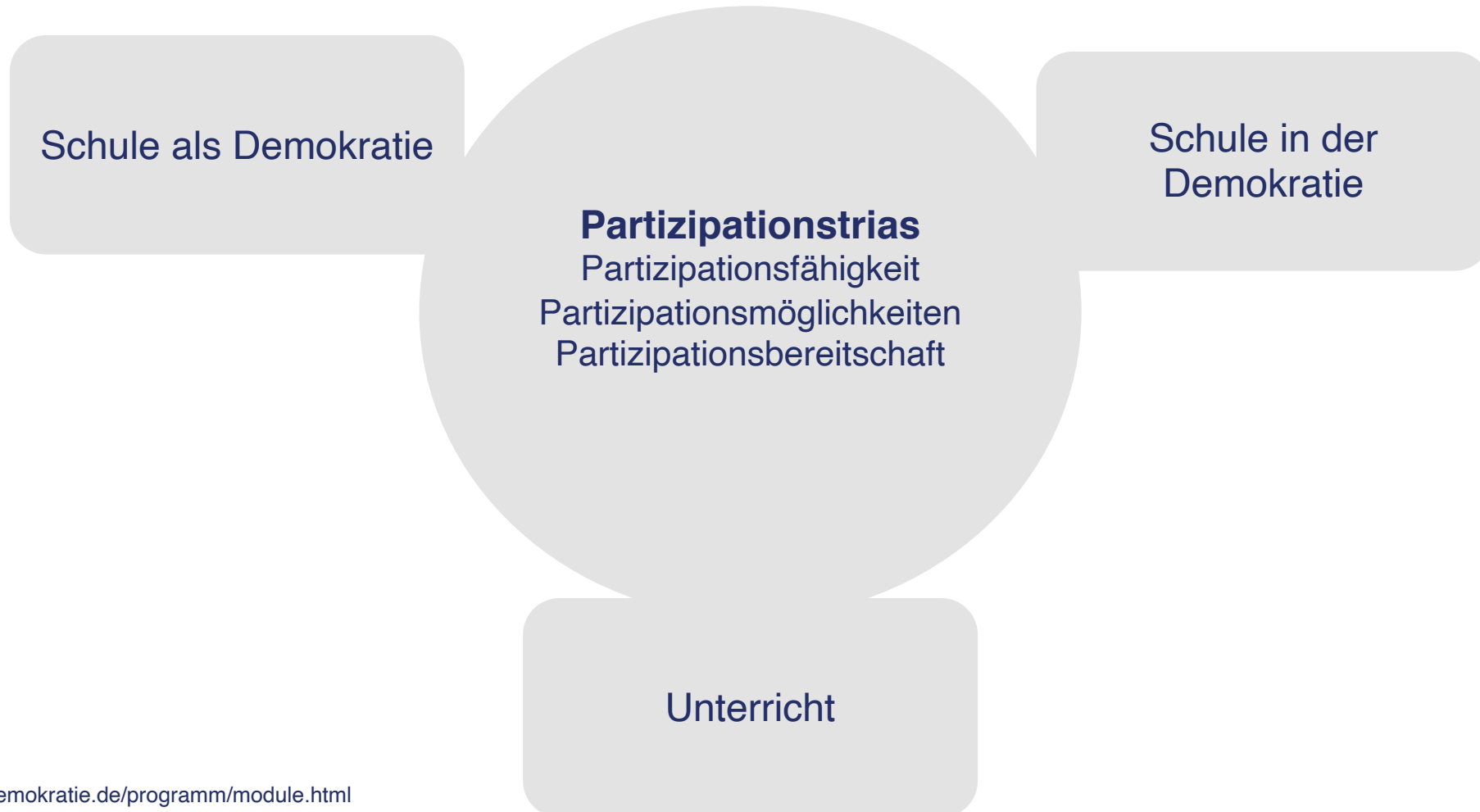
(ebd.: 195, Herv. i. O.)



Abb. 2: Quelle: Engartner et al (2015: 196)



Wo lässt sich Schülerpartizipation fördern?





Wie und womit lässt sich Schüler*innenpartizipation fördern?

Schule als Demokratie

- Schüler*innenbeteiligung in den Gremien fördern und trainieren
- Gremien mit wirklichen Entscheidungsfragen betrauen
- Anlässe zur lebendigen Schulgemeinschaft schaffen/ Beteiligung der Schulgemeinschaft/Deliberation
- Konfliktregelungsmechanismen mit Schüler*innenbeteiligung (Streitschlichtung)

Unterricht

- Methoden: Unterrichtsgestaltung die Selbsttätigkeit anregt; schüleraktive handlungsorientierte Methoden mit Bezug zum politischen Lernen (z.B. Planspiele, Diskussionsmethoden, etc.)
- Unterrichtsprinzipien: Konflikt- und Problemorientierung
- Unterrichtsstil: Beteiligung der Schüler*innen an Unterrichtsplanung/Durchführung (z.B. Themenzuschnitt, Feedbackkultur etc.)
- Klassenklima: soziales Klima stärken in dem Raum für Beteiligung entsteht

Schule in der Demokratie

- Service Learning Elemente
- gesellschaftliche Herausforderungen und Schule annehmen, gestalten (Rassismus, Nachhaltigkeit, Krieg)
- Kooperation mit außerschulischen Initiativen der Zivilgesellschaft (SOR u.a.)



Literatur

- Calmbach, Marc et.al. (2020): Sinus Jugendstudie 2020. Bonn.
- Detjen, Joachim (2007): Bürgerleitbild. Begriffsbestimmung und theoretische Reflexion. In: Dirk Lange (Hg.): Strategien der Politischen Bildung. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, S. 61–69.
- BLK-Projekt: Demokratie lebend und lernen. Online: <https://www.blk-demokratie.de/programm/module.html>
- Engartner, Tim; Siewert, Markus B., Meßner, Maria Th.; Borchert, Christiane (2015): Politische Partizipation 'spielend' fördern? Charakteristika von Planspielen als didaktisch-methodische Arrangements handlungsorientierten Lernens. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 25 (2), S. 198–217.
- Leser, Christoph: Demokratie-Lernen durch Partizipation?, Fallrekonstruktive Analysen zur Partizipation als pädagogischer Praxis. Pädagogische Fallanthologie, Band 11. Berlin/Farmington Hills, MI: Barbara Budrich 2011. In: EWR 12 (2013), Nr. 4 (Veröffentlicht am 24.07.2013), (online unter: <http://www.klinkhardt.de/ewr/978386649455.html>).
- Thurich, Eckart: pocket politik. Demokratie in Deutschland. überarb. Neuaufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2011., zitiert nach: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-politik/16528/partizipation>
- Pohl, Kerstin (2019b): Politische aktive Bürgerinnen und Bürger – ein Leitbild für die politische Bildung? Dossier Bildung - Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/206613/politisch-handeln>, zuletzt geprüft am 03.12.2021.



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT

Vielen Dank!



Prof. Dr. Rico Behrens,
rico.behrens@ku.de